



BAYERN

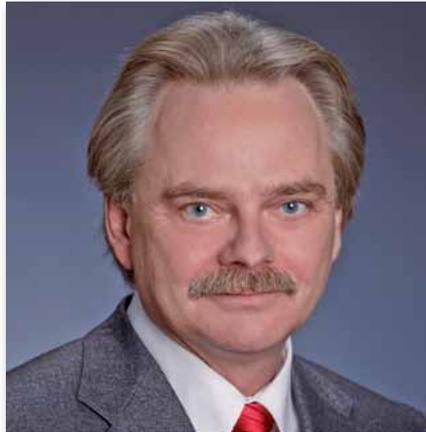
LANDESJOURNAL

Aktionen und Forderungen der GdP für die neue Legislaturperiode

Aktuell zur Konstituierung der neuen Ausschüsse im Bayerischen Landtag hat die GdP Bayern Anfang November eine Postkartenaktion zum Thema Dienstbekleidung begonnen. Dabei wollen wir von unseren Kolleginnen und Kollegen wissen, welche Priorität wir bei den Verhandlungen mit dem Bayerischen Innenministerium setzen sollen. Fakt ist, dass die Lieferverträge für die bisherigen Uniformen Anfang 2015 auslaufen. Und Stimmen im Kollegenkreis bezüglich unförmiger, unmodischer und teils auch funktionell überalterter Dienstbekleidung sind hörbar. Die Frage, die sich uns stellt, ist aber: Soll eine Neuausschreibung zwingend mit einem Farbwechsel einhergehen? Das ist die Frage, die letztendlich nur die beantworten können, die diese Uniform Tag für Tag tragen. Beim Erscheinen dieser Zeilen wird sich innerhalb der Kollegenschaft hoffentlich ein deutlicher Trend zeigen, ob es sinnvoll ist, unsere bisherigen grünen Uniformen zu überarbeiten oder ob die Mehrzahl der bayerischen Polizei doch dem allgemeinen Trend folgen möchte und bei der Neubeschaffung gleich einen Farbwechsel zu Blau wünscht. Die GdP Bayern wird sich dem mehrheitlichen Wunsch unserer Kolleginnen und Kollegen anschließen und versuchen, diesen im direkten Gespräch mit Innenminister Joachim Herrmann zu vertreten.

Wir haben bereits in mehreren Diskussionen mit Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer darauf verwiesen, dass Bayerns Polizeibeamte so oder so nicht die Leidtragenden sein dürfen. Sie müssen bei einer grundsätzlichen Neuausstattung einen ausreichenden Betrag für eine ordentliche Erstaussstattung erhalten bzw. diese kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen. Die Kosten, die mit einer Umstellung auf Blau vom Bayerischen Innenministerium immerhin auf etwa 30 Millionen beziffert werden, dürfen keinesfalls an anderer Stelle im Sachmittelhaushalt fehlen. Allerdings wird eine Überarbeitung der bisherigen Uniform auch nicht kostenneutral zu bewältigen sein.

Tatsächlich gibt es eine Vielzahl an Themen, die derzeit Priorität haben



müssten. Hierzu gehören beispielsweise sicherlich die Neuanschaffung einer neuen Dienstpistole, da die bisherige P7 schlicht und einfach nicht mehr produziert wird oder aber auch die Frage der Fahrzeugbeschaffungen und anderes mehr. Überhaupt werden wir ein Hauptaugenmerk auf den Sachmittelhaushalt legen, da bereits die deutlich angestiegenen Energiekosten im letzten Doppelhaushalt einen erheblichen Investitionsrückstau verursacht haben.

Ganz oben auf der gewerkschaftspolitischen Agenda steht sicherlich auch die Erhöhung des Zuschlages für den Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ). Die GdP fordert hier schon lange eine Erhöhung auf fünf Euro pro Stunde und wird diese wahrlich nicht überzogene Forderung in den Gesprächen mit den neu zusammen gesetzten Fraktionsspitzen auch deutlich zum Ausdruck bringen. Bei der Ballungsraumzulage muss es aus Sicht der GdP ebenfalls spürbare Verbesserungen geben.

Was bei der bayerischen Polizei keinesfalls aus den Augen verloren werden darf, ist der Tarifbereich, der bisweilen etwas stiefmütterlich behandelt wird. Wir wollen unbedingt einen weiteren Stellenabbau verhindern und ebenso dafür Sorge tragen, dass bestehende Arbeitsverträge endlich zur Zufriedenheit der Angestellten entfristet werden.

Ansonsten hat das Jahr 2013 mit dem Abschluss des TV-L für 2013/2014 und der 1:1-Übertragung auf die bayerischen

Beamten sowie mit der endgültigen Rückführung der 42- auf eine 40-Stunden-Woche auch einige positive Aspekte hervorgebracht. Die relativ geräuschlose Übertragung des Tarifiergebnisses war zweifellos auch dem Wahljahr zu verdanken und wir werden sehen, wie leicht oder schwer wir uns in der kommenden Legislaturperiode bei der Durchsetzung der oben genannten Forderungen tun. Die CSU ist jedenfalls wieder ohne Koalitionspartner die einzige Regierungspartei und hat sich anders als zuletzt wieder den Vorsitz im Innenausschuss gesichert. Mit Dr. Florian Herrmann pflegen wir bereits seit vielen Jahren einen regelmäßigen und intensiven Gedankenaustausch und wir sind sicher, dass die Belange der bayerischen Polizei in seinen Händen gut aufgehoben sein werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Beschäftigten der bayerischen Polizei für deren oft über das Maß hinausgehenden Einsatz bedanken. Bei unseren Funktionsträgern und Mitgliedern darf ich mich für das aufopferungsvolle Engagement bedanken, ohne das die GdP Bayern nicht das wäre, was sie ist. Eine starke Solidargemeinschaft, deren Wort und Wirken bei den Spitzen der Behörden und Politik wahr- und ernstgenommen wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, man mag es kaum glauben, aber das Weihnachtsfest steht schon wieder an und ich möchte euch und euren Lieben zu Hause für diese – bei der Polizei nicht immer – stillen Tage eine angenehme Zeit des Durchschnaufens und des Innehaltens wünschen. Ein ruhiges, friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein in jeder Hinsicht erfolgreiches, neues Jahr 2014. Die GdP Bayern möchte zumindest, was den dienstlichen Teil anbetrifft, ihren Teil dazu beitragen.

Euer

Helmut Bahr,
Landesvorsitzender



Stoppt das Monster!

Die Beurteilungserstellung wird immer komplizierter

1994 wurde bei der bayerischen Polizei das Ergebnis einer Mitarbeiterbefragung bekanntgegeben. Erwartungsgemäß war das Beurteilungssystem im Mittelpunkt der Kritik. Damit sah sich das Innenministerium genötigt, dieses zu ändern. Man entschloss sich, bei der Beurteilung von Polizeibeamten die **Doppelgewichtung von fünf Einzelprädikaten** einzuführen. Um diese Neuerung noch zu erschweren, wurde unterschieden nach Sachbearbeiter, Sachbearbeiter mit Führungsfunktion und Führungsbeamter. Je nach Zuordnung wurden entsprechend festgelegte Einzelmerkmale doppelt gewichtet. Damit nicht genug! Für die verschiedenen Funktionen ist eine **unterschiedliche Anzahl an Einzelmerkmalen** zu bewerten, 21 bzw. 24. Zwei dieser Merkmale sind in jeweils vier Untereinzelbewer-

tungen gegliedert. Einen Mehrwert oder eine bessere Akzeptanz hat man mit diesen Komplikationen nicht erreicht!

In den letzten Jahren wurde in die Beurteilungsbögen noch einiges zusätzlich reingepackt. Die **Verwendungseignung** wurde **neu differenziert**. Die **Leistungsfeststellungen** sind jetzt ebenfalls Bestandteil der Beurteilungen. **Beteiligte** sind aufzuführen. Die **Stellungnahme des unmittelbaren Vorgesetzten** ist mit eingefügt worden. Bei einer wesentlichen Verschlechterung des Gesamturteils bzw. der Einzelmerkmale müssen **verbale Hinweise** dies erläutern, es sei denn, der Bewertungsmaßstab verändert sich. Mit Einführung der neuen Bestellungs- und Beförderungskriterien, ist nun auch noch eine zum Teil sehr komplizierte **„innere Ausschöpfung“** der Beurteilung durchzuführen.

schwunden sind. Umgekehrt ist damit zu rechnen, dass manche Vorgesetzte versuchen werden, diese Defizite in den Beurteilungen auszugleichen, was wiederum zu Ungerechtigkeiten führen wird. Die Rangzahl war eine Errungenschaft in der bayerischen Polizei, die über Jahrzehnte den sozialen Frieden garantiert hat. Jetzt können Dienstposten nicht besetzt werden, weil eine Vielzahl von Konkurrentenklagen dies verhindert. Die Entwicklung bei Beförderung und Aufstieg bleibt abzuwarten.

Gerade weil die Beurteilungen diese immense Bedeutung bekommen und vermehrt der gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden, **ist eine Vereinfachung des Beurteilungssystems dringend erforderlich**.

VORSCHLAG:

Mit einer direkten Anpassung der Beurteilungsgestaltung an den Art. 58 Abs. 3 Leistungslaufbahngesetz kann eine deutliche Reduzierung des Verwaltungsaufwands erreicht werden. Die Verringerung der Einzelmerkmale auf die angeführten 14 Prädikate sowie der Wegfall der Doppelbewertungen und der Untergliederungen von Einzelmerkmalen fördern die Transparenz. Bei einer Umstellung des Beurteilungsverfahrens könnte dann die für eine Personalauswahl notwendige Differenzierung durch die Gesamtpunktezahl der Einzelprädikate erreicht werden. Dann würde sich auch die Eingabe aller Einzelprädikate in VIVA erübrigen.

Marlene Karnasch (BayFHVR)

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2014 ist am 03. Dezember 2013. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Thomas Bentele
Hansastr. 17
80686 München
Telefon (01 51) 58 54 47 04
E-Mail: redaktion@gdpbayern.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

Manche Änderungen haben durchaus ihre Berechtigung. Man sollte aber nie die Machbarkeit aus dem Auge verlieren. Derzeit ist das Beurteilungswesen bei der bayerischen Polizei so überfrachtet, dass es trotz EDV-Unterstützung nahezu unmöglich ist, eine Beurteilung ohne formellen Fehler zu erstellen. Trotzdem wird diese Aufgabe den Dienststellenleitern auferlegt.

Die Rechtsprechung verleiht der Beurteilung eine zentrale Bedeutung. Beförderungen und Dienstpostenübertragungen orientieren sich nahezu ausschließlich an der subjektiven Leistungsbewertung der Vorgesetzten. Der Wegfall der Rangzahl bedeutet auch, dass soziale Aspekte bei der Personalauswahl gänzlich ver-

AUS DEM LANDESBEZIRK

GdP im Gespräch – Besuch im BPP

Auf Einladung des Präsidenten der Bayer. Bereitschaftspolizei, Herrn PP Sommer, besuchten LV Helmut Bahr und sein Vertreter Peter Schall erneut das Bepo-Präsidium, um aktuelle Themen der Bereitschaftspolizei zu besprechen. Einer der Hauptpunkte war die Auslastung der Fortbildungseinrichtungen bei einem weiter steigenden Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen. Gerade in Anbetracht der ab 2015 stark ansteigenden Ruhestandsabgänge mit

ihren internen Personalbewegungen innerhalb Bayerns Polizei muss das abfließende Fachwissen durch entsprechende Schulungen weitergegeben werden. Da der Ruhestand eines Beamten im Spitzenamt seiner Laufbahn oft zwei bis drei Wechsel von Stelleninhabern zur Folge hat, ist hier ein immenser Bedarf an Wissensvermittlung zu sehen, verstärkt durch die weitere Technisierung und weiter steigende Beweisanforderungen im Straf- und



AUS DEM LANDESBEZIRK



OWi-Verfahren. Daneben wurde auch das Erfordernis eines Fortbildungsstandortes in Nordbayern diskutiert. Die Umbaumaßnahmen in den Berghäusern, den Standorten Nürnberg und Königsbrunn sowie Sulzbach-Rosenberg waren ebenfalls Thema.

Der GdP war auch die Zukunft der Außenstelle Roth der Hubschraubstaffel ein wichtiges Thema, da die Aufgabe des Heeresfliegerregiments der Bundeswehr in Roth Fragen nach dem Verbleib der Staffel aufwirft. PP Som-

mer berichtete vom Zwischenergebnis einer eingerichteten Arbeitsgruppe, nach der zunächst einmal eine vorläufige Betriebserlaubnis nach dem LuftVG für den Standort erreicht werden konnte. Dann werde man prüfen, ob es kostengünstig sinnvoll ist, den Flugplatz dauerhaft als Eigenbetreiber zu nutzen oder ggf. bei

einem anderen Flugplatzbetreiber unterzukommen. Besonders der Flughafen Nürnberg würde sich hier anbieten, letztlich kommt es auf dessen Bedingungen sowie das Ergebnis einer Wirtschaftlichkeitsberechnung an. Einigkeit bestand, dass ein Standort der Staffel für Nordbayern unerlässlich ist. Auch für die Personalprobleme beim fliegenden Personal zeichnen sich Lösungen ab, so PP Sommer.

In Bezug auf die Einsicht in die bewerteten Prüfungsklausuren der



BayFHVR-Absolventen sind mit dem Prüfungsamt der bayerischen Polizei noch die erforderlichen Rahmenbedingungen abzuklären. Bislang ist eine Einsichtnahme nur in Bamberg möglich. Zum Abschluss des in freundschaftlicher Atmosphäre geführten Gesprächs überreichte PP Sommer unserem Landesvorsitzenden das erste Exemplar des druckfrischen Bepo-Jahreskalenders 2014, verbunden mit den Wünschen auf weitere gute Zusammenarbeit.

PSch

Die Arbeit kann beginnen

Der Innenausschuss des Bayerischen Landtags hat sich konstituiert. Der 18-köpfige Ausschuss wurde total „rund erneuert“. Gleich 15 neue Mitglieder sind in den Ausschuss eingezogen. Komplett neu ist die Besetzung bei der SPD, bei den Freien Wählern und den Grünen. Zum Vorsitzenden wurde erwartungsgemäß Dr. Florian Herrmann von der CSU gewählt. Der Innenpolitiker gehört dem Landtag seit 2008 an und ist für uns ein geschätzter und kompetenter Gesprächspartner. Grundsätzlich ist es als positiv zu bewerten, dass die Regierungspartei sich den Vorsitz im Innenausschuss gesichert hat. Damit kommt zum Ausdruck, dass die Innere Sicherheit wieder einen höheren Stellenwert in der CSU einnimmt.



Innenausschussvorsitzender
Dr. Florian Herrmann

Tanja Schweiger von den Freien Wählern ist die Vertreterin. Die Stellvertretende Fraktionsvorsitzende wird wohl auch die Belange der Polizei im Aus-

schuss vertreten. Die 35-Jährige gelernte Bankkauffrau war in der letzten Legislaturperiode auch zeitweise Parlamentarische Geschäftsführerin der FW. Unser GdP-Mitglied Prof. Dr. Peter Paul Gantzer ist der neue sicherheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und damit Nachfolger unseres ehemaligen Landesvorsitzenden Harald Schneider. Zwei neue Gesichter auch bei den Grünen. Die Münchnerin Katharina Schulze wird für den Bereich der Inneren Sicherheit zuständig sein. Sie ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen und kommt aus dem Münchner Stadtteil Milbertshofen.

Der Innenausschuss im Bayerischen Landtag hat neue Aufgabenfelder hinzubekommen. So werden wir uns an die neue Abkürzung StMIBV gewöhnen müssen. Das Ministerium hat die Aufgaben Bauen und Verkehr hinzubekommen. Der frisch gewählte Ausschussvorsitzende machte deutlich, dass der Innenausschuss über wichtige Teile der Landes-

politik zu entscheiden hat und appellierte an die Mitglieder, den kollegialen Ton der letzten Legislaturperiode beizubehalten. Auffallend ist, dass die Zahl der Bürgermeister im Ausschuss deutlich zugenommen hat. Die meisten Bürgermeister hatten in ihrer aktiven Zeit durchaus einen guten Draht zur Polizei, dennoch müssen sie für den Bereich der Inneren Sicherheit stärker sensibilisiert werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die wenigen Polizeiexperten im Ausschuss mit ihrem Fachwissen durchsetzen können.

In diesem Jahr wird es nur noch zwei Ausschusssitzungen geben. Die eigentliche Arbeit beginnt im Januar 2014. Hier werden den Parteien auf ihren Klausursitzungen die Marschrichtung vorgegeben und dabei hoffentlich nicht die Innere Sicherheit vergessen. Es gilt ein großes Aufgabenfeld zu bearbeiten. Bayerns Polizei braucht politisch mehr Unterstützung, um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können. Die GdP Bayern hat schon Kontakt zu den einzelnen Fraktionen aufgenommen und um Gesprächstermine gebeten. Über das Ergebnis der Gespräche werden wir berichten.

Harald Schneider





* Seminarprogramm der GdP Bayern * 2014

Rhetorikseminar

Hotel Dirsch, Titting-Emsing
19.-21. Februar 2014
Höchstteilnehmer: 8 Personen
Leitung: Josef Mehringer

Fitness-/Gesundheitsseminar

mit Lebenspartner
Berghütte Schwarzenkopf
04.-08. August 2014
Eigenanteil: 150,00 €
Leitung: Jürgen Stenzel

Rhetorikseminar

Hotel Dirsch, Titting-Emsing
05.-07. März 2014
Höchstteilnehmer: 8 Personen
Leitung: Josef Mehringer

Vorbereitung auf den Ruhestand

GdP-Geschäftsstelle, München
- Termin noch nicht bekannt –
Herbst 2014
Für noch aktive Kollegen

Berlinseminar

RTH-Haus, Berlin
06.-12. April 2014
Eigenanteil: 390,00 €
pro Person im Doppelzimmer
Dienstbefreiung möglich
Aufschlag für Einzelzimmer, 70,00 €
Höchstteilnehmer: 38 Personen
Leitung: Edgar Ihm

Seminar der Jungen Gruppe Drogen im Straßenverkehr

vermtl. Berghütte Schwarzenkopf
Dienstbefreiung möglich
Höchstteilnehmer: 20 Personen
Höchstalter: 30 Jahre
Leitung: Katrin Billmann

Fachtagung für GdP-Vorstände

Hotel Dirsch, Titting-Emsing
01.-04.04.2014
Dienstbefreiung möglich
Höchstteilnehmer: 15 Personen
Leitung: Peter Pytlik

Anmeldungen ausschließlich über die Bezirks- bzw. Personengruppen
Die Auswahl der Teilnehmer behält sich der Landesbezirk vor.



FRAUENGRUPPE

Frauengruppentagung Unterfranken mit Polizeipräsidentin Matthes



Petra Ackermann, seit zehn Jahren Vorsitzende der GdP-Frauengruppe in Ufr., wurde am 10. Oktober einstimmig für weitere fünf Jahre in diesem Amt bestätigt.

Frauen in der Polizei – in Unterfranken sind sie bis zur Spitzenposition vertreten.

Auf Einladung der Frauengruppe diskutierten die unterfränkische Polizeipräsidentin Liliane Matthes und unser GdP-Mitglied Margit Endres, PI-Leiterin in Gerolzhofen, in lockerer Runde mit unseren Kolleginnen aus vielen Polizeidienststellen von

Aschaffenburg bis Bad Neustadt.

Auch der unterfränkische GdP-Chef Holger Zimmermann war der Einladung „seiner“ Frauen natürlich gerne gefolgt und schilderte praktische Probleme unserer Kolleginnen aus seiner täglichen Arbeit als Personalratsvorsitzender.

Überarbeitung der Einstellungsbedingungen, Optimierung der Arbeitsbedingungen, familienfreundliche Arbeitszeiten, Wiedereingliederung nach Elternzeit, gerechte Eingruppierung im Tarifbereich, eine passendere Waffe für Frauen, kleinere Griffschalen, Verbesserungen bei der Dienstkleidung, Anpassung der Unterziehschusswesten, Kinderkrippenangebote durch Arbeitgeber ... es gab viel zu besprechen. Gerade weil

durch unsere Gewerkschaftsarbeit schon viel erreicht wurde, wird die GdP bei allen offenen Baustellen nicht lockerlassen.

Engagierte Frauen – das neugewählte Vorstandsteam der unterfränkischen Frauengruppe:

Vorsitzende: Petra Ackermann (KPI AB), Stellvertreterinnen: Evelyne Klüglein (PP Ufr.) und Julia Holzheid (PI SW), Beisitzerinnen: Margit Endres (PI GEO), Petra Hahn (PI NES), Annika Metzner (PI WÜ-Stadt) und Ingrid Zehner (KPI AB).

AUS DEN BEZIRKEN

Zeitungsbesichtigung



Die KG Oberviechtach-Neunburg v. W. unternahm eine Betriebsbesichtigung bei der Tageszeitung „Der

Neue Tag“ in Weiden. Unter der Führung von Frau Lang erhielt man Einblick in den hochmodernen Ablauf von der Herstellung bis zur Auslieferung der Tageszeitung. Innerhalb kürzester Zeit können Meldungen verarbeitet, gedruckt und in den Umlauf gebracht werden. Im Anschluss an die Führung überreichte der Vorsitzende der KG, Karl-Heinz Pieper, als kleines Dankeschön für die ausführlichen Informationen noch unseren Polizeibären an Frau Lang.

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

Vogel, Erwin, 75 Jahre,
KG Augsburg

Schmitt, Otto, 77 Jahre,
KG Regensburg

Heinrich, Herbert, 62 Jahre,
KG Augsburg

Treiber, Hans Ernst, 69 Jahre,
KG Oberviechtach

Pakulat, Helmut, 51 Jahre,
KG Rosenheim

Domaschka, Josef, 77 Jahre,
KG Erding

Wilhelmi, Dieter, 78 Jahre,
KG München-Verkehr

**Wir werden ihnen ein ehren-
des Andenken bewahren.**

Anzeige



Praxis Jutta M. Schaper
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Königstraße 39 | 90402 Nürnberg | Tel. 0911-21 14 79 98 | www.praxis-schaper.de

Wirkt sich Ihr Beruf auf die Familie aus?

Sind Ihre Kinder ängstlich, unaufmerksam, gibt es Lern- & Leistungsschwierigkeiten in der Schule, zeigen sich Stimmungsschwankungen oder Verhaltensprobleme?

Wir bieten Ihnen eine fundierte Diagnostik und bei Bedarf die entsprechende Behandlung inklusive Elterntaining, Einzel- und Gruppentherapie im verhaltenstherapeutischen Setting.

Diskretion ist selbstverständlich.



Jutta M. Schaper
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin



Bezirksdelegiertentag der BG Oberbayern Nord – Peter Schall im Amt bestätigt

Neufahrn. Rund 50 Delegierte waren aufgefordert, die alte Vorstandschaft zu entlasten, eine neue Vorstandschaft zu wählen und über Anträge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Polizeibeschäftigten zu beraten.

Für das Polizeipräsidium Oberbayern Nord sprach Polizeipräsident Walter Kimmelzwinger über aktuelle polizeiliche Probleme. Die Dienststellen im Präsidialbereich seien arbeitsmäßig hoch belastet, weshalb zukünftige Personalzuteilungen auch entsprechend dieser Arbeitsbelastung erfolgen müssten. Insgesamt sei die Sicherheitslage im bayerischen Vergleich gut, allerdings bereiteten die steigenden Fallzahlen bei den Wohnungseinbrüchen Sorge. Hier solle mit mehr Kontrollen dagegehalten werden. Auch das Thema Gewalt gegen die Polizei bereite Sorge: nachdem nach einer internen Auswertung in 88% der Fälle der Täter unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gestanden sei, solle wieder eine Sperrzeit eingeführt und der Verkauf von Alkohol an Tankstellen rund um die Uhr verboten werden. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Diese hätten in den letzten 30 Jahren sehr viele Verbesserungen für die Polizei erreicht. Auch



Die Vorstandschaft der BG Oberbayern Nord

Bürgermeister Rainer Schneider sowie unser Landesvorsitzender Helmut Bahr, begrüßten die Delegierten in Neufahrn. Helmut Bahr ging in seinem Grußwort ebenfalls auf die Thematik Gewalt gegen die Polizei ein und forderte, die Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Alkohol zu unterbinden. Ein wichtiger Punkt wäre auch, dass der Schichtdienst in kleinen Dienststellen mit ausreichend Personal versorgt werden müsse. Das Zusammenlegen von Dienststellen sei generell keine Lösung. In einem Flächenstaat muss die Polizei vor Ort für den Bürger erreichbar sein. Kein Rückzug aus der Fläche! im Einzelfall könne natürlich über Optimierungsvorschläge diskutiert werden, so sein Credo.

Der bisherige Vorsitzende der Bezirksgruppe für den Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord, Peter Schall (zugleich stellvertretender Landesvorsitzender, wurde bei einer Stimmenthaltung für die nächsten fünf Jahre

wiedergewählt. Seine neuen Stellvertreter sind Konrad Sigl von der Flughafenpolizei, Roland Kade von der Polizei in Geisenfeld, Stefan Dodenhoff von der Inspektion Fürstenfeldbruck und Cornelia Dierl von der Kripo in Erding.

Neben gewerkschaftsinternen Vorhaben und Aktionen zur Mitgliederbindung und -neuerung

forderte der alte und neue Vorsitzende speziell für die Ballungsräume rund um München und Ingolstadt eine weitere personelle Verstärkung der Polizei infolge der hohen Arbeitsbelastung durch den nach wie vor bestehenden Bevölkerungszuwachs, der Zunahme des Verkehrs und neuer Kriminalitätsformen. Die Arbeitsbelastung sei gerade bei der Polizei in Ingolstadt und in den Dienststellen im sogenannten „Speckgürtel Münchens“ enorm. Zudem forderte Peter Schall einen konsequenten dienstlichen Rechtsschutz für die im Einsatz verletzten Polizisten/-innen sowie gegen unberechtigte Vorwürfe gegen einschreitende Beamte. Auch müsse der Freistaat Bayern die gerichtlich zugesprochenen Schmerzensgeldansprüche vollstrecken, da der Freistaat ohnehin Gehaltskosten für den Dienstausschluss sowie die angefallenen Behandlungskosten beitreibe, wenn beim Täter finanziell etwas zu holen ist.

Neuwahlen im KGV Erding

Am 9. 10. 2013 fand die Jahreshauptversammlung des Kreisgruppenverbands Erding in der Sportgaststätte des TSV Erding, Am Stadion, statt. Der Kreisgruppenverband vertritt die Interessen der Polizeibeschäftigten der Landkreise Erding, Freising, Ebersberg und Flughafen.

In diesem Jahr standen mit dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Johann Hohner einschneidende Veränderungen und Neuorientierungen bei der KGV Erding an.

Der scheidende Vorsitzende der Kreisgruppe, Johann Hohner, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und gab zunächst einen kurzen Rückblick über die vergangenen Monate. So berichtete Hohner von den zwei Demos in München, bei denen sich für Gehaltserhöhungen eingesetzt wurde, der Vorstandssitzung der KG Erding im März, wo die Weichen für die Vorstandsneuwahlen und den Bezirksdelegiertentag gestellt wurden und bedankte sich explizit bei seinen langjährigen Wegge-

fährten Walter Röhling, Ingrid Weinmayer und Konrad Sigl und verabschiedete sich mit stillen und sehr persönlichen Worten von seinen Mitgliedern in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Neuwahlen wurden vom „Ehrenvorsitzenden“ Walter Röhling geleitet und wie erwartet wurde Konrad Sigl zum Nachfolger im Amt des Chefs der KG Erding gewählt. Als stellvertretende Vorsit-

Fortsetzung auf Seite 8



MARKENKLEIDUNG SUPERGÜNSTIG



GdP Service GmbH

FÜR GdP-MITGLIEDER!!!

kamik 



Markenkleidung zu Herstellerpreisen und on top nochmal für Euch reduziert!

Mit unserem Partner, der Business for Textil GmbH, können wir Euch in den Outlets des Herstellerverkaufs sowie auf unserer Internetseite hochwertige Textilien im Bereich Sport & Sportmode anbieten und das **mindestens 30% bis 70% preiswerter. Und das Beste:** Mit dem GdP-Ausweis erhalten Mitglieder und deren Familienangehörige zusätzlich auf die Outletpreise einen **nochmaligen Rabatt von 10%**, sowohl in den Outlets als auch auf unserer Internetseite.

Infos unter: www.gdp-service-gmbh.de



An folgenden Standorten:

- Sonthofen
- Oberstaufen (2x)
- Bad Hindelang
- Schwangau
- Münstertal
- Zeil am Main
- Ebhausen
- Factory in Modewerk Selb

Bitte achtet darauf, dass nicht überall alle Marken verfügbar sind!

Fortsetzung von Seite 6

zende im Kreisgruppenverbund Erding wurden Florian Leitner, Christiane Kopp und Cornelia Dierl in Amt und Würden gewählt. Mit dem bewährten Schriftführer Christian Hofmann und seinem Stellvertreter Wolfgang Anders sowie dem langjährigen Finanzvorstand Günther Schwaighofer und seinem Vertreter Walter Schollerer konnten erfahrene und tragende Säulen der KGV Erding wieder in ihre Ämter gewählt werden. Als Kassensprüfer stellte sich wieder Eduard Stadler sowie sein neuer Mitstreiter Johannes Mitterhuber zur Verfügung.

Mit dieser Mannschaft wird der neue Vorstand versuchen, das „Schiff“ der GdP im Kreisgruppenverbund Erding in die Zukunft zu steuern und kann sich dabei jeglicher Unterstützung und dem Engagement seiner Mitstreiter sicher sein.

So eröffnete der neu gewählte Vorsitzende Konrad Sigl seine Rede auch gleich mit flammenden und mitreißenden Worten und definierte seine Zielsetzungen für die kommenden Jahre. Hier sollen die Schwerpunkte in der Mitgliederbetreuung, der Zusammenarbeit mit



Die Vorstandschaft des KGV Erding

anderen Berufsvertretungen und der Personalratswahl 2016 liegen.

Nach der Einführungsrede des neuen „Chefs“ der KGV Erding ging dieser zum nächsten erfreulichen Programmpunkt über und ehrte die langjährigen Mitglieder für ihre 10-, 20- und 30-jährige Treue. Eine ganz besondere Gratulation erfuhr der Pensionist Walter Lanz für seine 50-jährige Mitgliedschaft bei der GdP.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Peter Schall, welcher nach Sigl das Wort ergriff, ging kurz auf die stark dezimierte Zahl der Personalräte von 601 auf 154 ein, was ein Ausfluss der Polizeireform in den Verbänden war und die Arbeit der aktuellen Personalräte in

nicht unerheblichem Maße erschwert.

Er stellte im Anschluss die wichtigsten Eckpfeiler der Erfolge der GdP in den vergangenen Monaten dar, wobei hier mit der Lohnerhöhung in zwei Schritten sowie Stellenhebungen, Personalführung und die 40-Stunden-Woche die maßgebenden Forderungen der GdP

erfüllt werden konnten und sich wieder einmal ein sichtbarer und wahrnehmbarer Beweis für das unermüdliche Engagement der GdP zeigte.

Peter Schall berichtete noch kurz über das „Chippen“ für die Schichtbediensteten mit einem Zeitkorridor von 15 Minuten.

Mit einem Gruppenfoto der neuen Vorstandschaft wurde der Abend dann vom Vorsitzenden mit den Worten „Es gibt viel zu tun, packen wir's an!“ beendet.

Florian Leitner

Neuwahlen bei der KG Deggendorf – Andreas Holzhausen im Amt bestätigt

Am 7. 11. 2013 begrüßte der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Deggendorf, Andreas Holzhausen, neben Polizeipräsidenten Josef Rückl und der stellvertretenden Landesvorsitzenden Karin Peintinger, weitere 60 Kolleginnen und Kollegen im Restaurant Culinaria in Deggendorf. Auch Reinhold Birchenender von der Signal-Iduna-Gruppe folgte der Einladung. Holzhausen ging in seinem Bericht auf etliche gewerkschaftliche Themen ein. Hauptthema war die grenzwertige Personalzuteilung im ersten Halbjahr 2014 für das Polizeipräsidium Niederbayern. Hier wurden die Erwartungen an das Bayerische Innenministerium ganz klar nicht erfüllt und in Anbetracht der zu erwartenden regulär in Ruhestand gehenden Kolleginnen und Kollegen müssen wieder einmal an allen Ecken und Enden mit vorhandenem Personal Löcher gestopft werden. Gleichzeitig mahnte er auch, an der Inneren Sicherheit nicht zu sparen. Als Referentin aus dem Tarifbereich erklärte Karin Peintinger die Abläufe der Tarifverhandlungen und ging auf das permanente Fehl

an Tarifbeschäftigten im Verband Niederbayern ein. Ebenfalls bemängelte sie die insgesamt nur 130 Stellenhebungen im aktuellen Haushalt bei 4800 Tarifbeschäftigten bei der bayerischen Polizei.

Bei den Neuwahlen wurde Andreas Holzhausen erneut für fünf Jahre in seinem Amt als Kreisgruppenvorsitzender bestätigt. Er bedankte sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit seiner neu gewählten Vorstandschaft. Im Anschluss der Wahlen wurden durch den Vorsitzenden und die stellvertretende Landesvorsitzende Ehrungen durchgeführt. Für zehn Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei wurde Reinhold Weinbacher ausgezeichnet. Für 20 Jahre Hans Achatz, Martin Asen, Roland Ertl und Sandra Weinberger. Für 30 Jahre Peter Augustin, Erich Helmö und Werner Karmann. Für 40 Jahre Gerhard Antretter und Anton Kuhnt. Eine besondere Auszeichnung gab es für Robert Wolf. In seiner langen Tätigkeit als Gewerkschaftler war er u. a. auch stellvertretender Landesvorsitzender. Er wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

